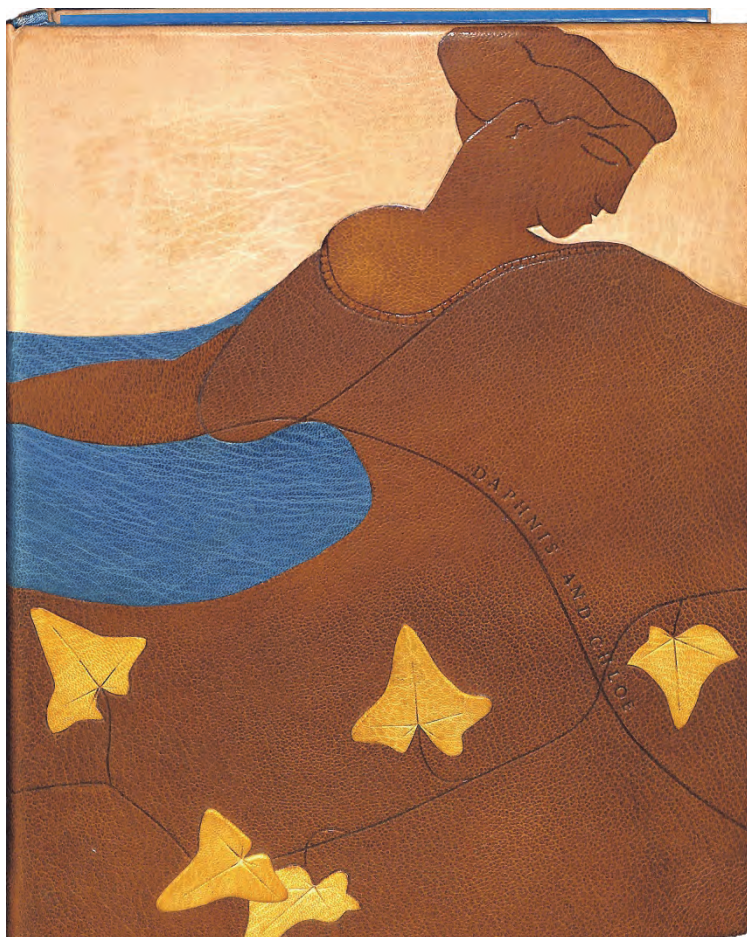


DAPHNIS UND CHLOË



DAPHNIS UND CHLOË

AUS DER SAMMLUNG WERNER P. HOFFMANN



EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG
KATALOG 160B
TUTZING 2017

EBERHARD KÖSTLER AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler – Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5
82327 Tutzing

Telefon +49 (0)8158 3658
Mobil +49 (0)151 58882218
Telefax +49 (0)8158 3666

info@autographs.de
Alle Autographen unter www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der International League
of Antiquarian Booksellers



Abbildungen: Umschlag und Titel aus Nr. 34, Schmutztitel aus Nr. 9, S. 6 aus Nr. 14

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Das Angebot des Kataloges ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges ausgeführt. Versandkostenpauschale im Inland EUR 4,50; im Ausland meist 7,50. Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind in jedem Fall genehmigungspflichtig.

Ideale Liebe - Ideale Landschaft - Ideale Kunst

"Das Gedicht ist so schön, daß man den Eindruck davon, bei den schlechten Zuständen, in denen man lebt, nicht in sich behalten kann, und daß man immer von neuem erstaunt, wenn man es wieder liest." Goethe war in seinen Gesprächen mit Eckermann 1831 voll des Lobes für das Hirtengedicht des Longus, das er für ein Meisterwerk hielt, "worin Verstand, Kunst und Geschmack auf ihrem höchsten Gipfel erscheinen, und wogegen der gute Virgil freilich ein wenig zurücktritt".

"Daphnis und Chloë" ist das einzig bekannte Werk des griechischen Dichters Longus, das dieser gegen Ende des 2. Jahrhunderts auf der Insel Lesbos geschrieben haben soll, und zugleich die erste große bukolische Liebesgeschichte. Das Schäferidyll handelt von der erwachenden körperlichen Liebe der Findelkinder Daphnis und Chloë in einer heilen Welt. "Keine Spur von trüben Tagen, von Nebel, Wolken und Feuchtigkeit, sondern immer der blaueste, reinste Himmel, die anmutigste Luft und ein beständig trockener Boden, so daß man sich überall nackt hinlegen möchte. Das ganze Gedicht verrät die höchste Kunst und Kultur ... und eine Vollkommenheit und Delikatesse der Empfindung, die sich dem Besten gleichstellt, das je gemacht worden." Derart goethenisch hochgelobt hatte "Daphnis und Chloë" 1831 längst den Siegeszug durch Malerei, Musik und Literatur angetreten.

1559 übersetzte Jacques Amyot "Daphnis und Chloë" ins Französische, worauf der Roman zur Grundlage der Schäferidyllen des Barocks und aller weiteren künstlerischen Adaptionen wurde. Bekannt sind heute die musikalischen Bearbeitungen von Maurice Ravel und Jacques Offenbach oder die herrlichen Malereien und Graphiken von Marc Chagall und Aristide Maillol. Auch eine Verfilmung gab es schon 1931 mit dem ersten griechischen Kinoklassiker von Orestis Laskos, dessen Nacktszenen für Furore sorgten. Vom 18. bis ins 20. Jahrhundert schufen Illustratoren, Typographen, Drucker und Buchbinder wie Philippe d'Orléans, Henri le Riche, Renée Sintenis, Otto Hettner, die Brüder Kleukens oder Susan Allix bibliophile Meisterwerke, in denen sie die Auffassung von idealer Liebe in idealer Landschaft nach den Vorgaben der idealen Kunst ihrer Zeit in Buchform brachten. Die beiden Liebenden auf Lesbos haben so auch ein Kapitel der Bibliophilie geschrieben. Dass ihre Geschichte "in der Altertumswissenschaft bis vor wenigen Jahrzehnten als voyeuristisch, ja sogar als pornographisch betrachtet wurde, dürfte seiner Popularität [dabei] eher genutzt als geschadet haben."

Der Graphiker Werner P. Hoffmann war ein leidenschaftlicher Sammler, der sich den verschiedensten Sujets gewidmet hat. Eine seiner Vorlieben galt "Daphnis und Chloë". Ihm und seiner Frau sei dieser Katalog zugeeignet.

Literatur:

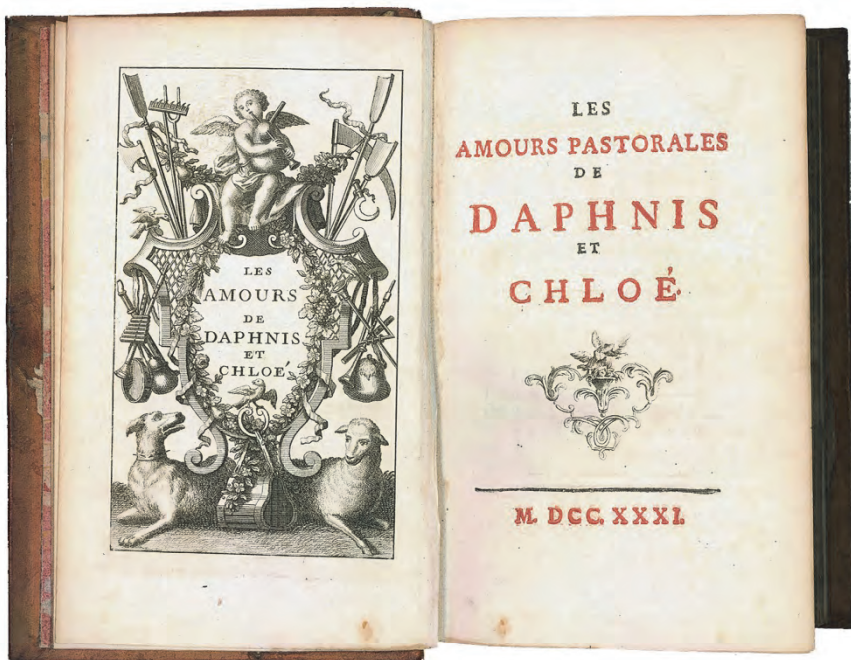
Johann Peter Eckermann: Gespräche mit Goethe. Band 2, Leipzig 1836

Silke Trojahn: Schäferidyll, Hirtenkitsch, Erotik, Kunst. Illustrierte Ausgaben von Longos' „Daphnis und Chloë“ in der Berliner Sammlung „Künstlerische Drucke“. In: Bibliotheksmagazin. Mitteilungen aus den Staatsbibliotheken in Berlin und München. Heft 1, 2011, S. 8–12.



ΤΑ ΚΑΤΑ ΔΑΦΝΙΝ

ΚΑΙ ΧΛΟΗΝ



Jean Baptiste Scotin

1 **Longus**, *Les Amours pastorales de Daphnis et Chloé*. (Paris, Coustelier), 1731. Kl.-8°. Mit gestochenem Frontispiz, 8 Kupfertafeln, 3 großen gestochenen Kopfvignetten und 1 Titelvignette von Jean Baptiste Scotin. 7 (1 weißes) Blatt, 159 Seiten, 8 Blatt, XX Seiten. Kalbleder der Zeit mit reicher ornamentaler und floraler Gold- und Blindprägung, Rückenvergoldung, Stehkantenfileten und marmoriertem Schnitt. 650.-

Dekoratives Exemplar dieser seltenen Ausgabe, nach der Übersetzung von Jacques Amyot, hier erstmals mit den wertvollen Anmerkungen von Antoine Lancelot (1675-1740), in denen er Amyots Lesarten häufig korrigiert. Die reizvollen Kupfer zeigen ländliche Szenen. - Sander 1222; Brunet III, 1158; Cohen-R. 651. - BEIGEBUNDEN: *Les Amours d'Ismene et d'Ismenias*. La Haye (= Paris, Coustelier), 1741. Mit 4 Kupfertafeln und einigen gestochenen Vignetten. 1 Blatt, VIII, 96 Seiten, 1 Blatt. - Weller, Druckorte II, 111; Ebert 7169; Barbier 1, 146. - Siehe auch Abbildung S. 28

Antoine Coypel

2 **Longus**, *Les Amours pastorales de Daphnis et Chloé*. *Escrites en Grec par Longus, et translattées en françois par Jacques Amyot*. Amsterdam, 1776. 12°. Mit 1 Frontispiz (Nachstich im Gegensinn nach dem Kupferstich von Antoine Coypel), 7 Kupfertafeln, 1 Titelvignette und einigen Kopfvignetten. 4 (1 weißes) Blatt, 200 Seiten, 1 Blatt. Grünes Maroquin der Zeit mit Rückenvergoldung, rotem Rückenschild, Deckel-, Steh- und Innenkantenfileten, der Goldschnitt etwas verblasst. 350.-

Recht seltene Ausgabe in dekorativem Einband, unter Verwendung der Amyotschen Übersetzung und der Motive der Kupferstiche von Coypel. - Nicht bei Sander. - Etwas bestoßen.



Philippe d'Orléans

3 **Longus**, Les Amours pastorales de Daphnis et Chloé. Escrites en Grec par Longus, et translâtées en Français par Jacques Amyot. Bouillon, Imprimerie de la Société Typographique, 1776. Kl.-8°. Mit gestochenem Frontispiz von A. Coypel, 29 Kupfertafeln (davon 13 doppelseitig) sowie 1 großen gestochenen Kopfvignette von Philippe d'Orléans und zahlreichen Initialen und Vignetten, Titel mit Holzschnittvignette und typographischer Bordüre. 2 (1 weißes) Blatt, XII, 211 Seiten, 1 weißes Blatt. Rotes Maroquin der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, farbigem Rückenschild, Deckel-, Steh- und Innenkantenfileten, marmorierten Vorsätzen und dreiseitigem Goldschnitt. 500.-

Schönes, breitrandiges und regliertes Exemplar in zeitgenössischem Maroquineinband, mit den berühmten Kupfern von Philippe d'Orléans (1674-1723): "Toutes les figures sont particulièrement jolies et illustrent ce fameux roman pastoral antique avec grâce, intelligence, humour et sensibilité. Philippe d'Orléans est le fils de Monsieur, frère de Louis XIV, et de la princesse Palatine." - Sander 1228; Cohen-R. 654; Douret 8; Clément 170. - Am oberen Rand etwas braunfleckig.

"avec celle des 'petits pieds'"

4 **Longus**, Les Amours pastorales de Daphnis et Chloé, Escrites en Grec par Longus, et translâtées en François par Jacques Amyot. Londres, 1779. 4°. Mit gestochenem Frontispiz von Antoine Coypel und 29 Kupfertafeln von Philippe d'Orléans sowie 1 Titelvignette und einigen Kopfvignetten; jedes Textblatt mit typographischer Umrahmung. Braunes Ldr. der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und rotem Rückenschild, Deckel- und Stehkantenfileten, marmoriertem Vorsatz und dreiseitigem Goldschnitt. 900.-

Sehr dekoratives, breitrandiges Exemplar dieser maßgeblichen Ausgabe, mit den berühmten Kupfern von Antoine Coypel und Philippe d'Orléans, hier die seltenen Originaldrucke, "avec celle des 'petits pieds'", mit großzügiger gestochener Umrahmung, ausgeführt von Benoît Audran: "Toutes les figures sont particulièrement jolies et illustrent ce fameux roman pastoral antique avec grâce, intelligence, humour et sensibilité." Der kunstbegeisterte Philippe II. de Bourbon, duc d'Orléans (1674-1723) war Titularherzog von Chartres (1674-1701) und Herzog von Orléans. Von 1715 bis 1723 übte der Neffe von König Ludwig XIV. im Namen des noch unmündigen Ludwig XV. die Regentschaft aus. Die Zeit seiner Herrschaft wird in der französischen Geschichtsschreibung auch als Régence bezeichnet, Philippe selbst als Régent. - Sander 1230; Cohen-R. 653. - Etwas berieben, anfangs minimal stockfleckig, sonst frisch und gut erhalten.



5 Longus, Daphnis et Chloé. Traduction d'Amyot. Revue et complétée par P(aul)-L(ouis) Courier. Nouvelle édition. Ornée de jolies gravures. Rouen, J. Lemonnier, 1878. 8°. Mit 1 gestochenen Frontispiz, 9 gestochenen Tafeln und 9 gestochenen Vignetten. 3 Blatt, XXXIX, 151 Seiten. Etwas späteres Pergament mit eleganter goldgeprägter Bordüre sowie Vorder-, Rückendeckel- und Rückenschild in dunkelgrünem Maroquin. 90.-

Eines von 60 Exemplaren auf Papier Vergé, Nr. 120 der Gesamtauflage von 160. - Breitrandiges und unbeschnittenes Exemplar mit Illustrationen verschiedener Künstler. - Der geschmackvolle Einband etwas sperrig.



R Collin pinx.

Chappellon sc.

"Belle collaboration de deux artistes"

6 **Longus**, Daphnis et Cloé. Compositions de Raphaël Collin. Gravées a l'eau-forte par Champollion. Préface de Jules Claretie. Paris, H. Launette et Cie., G. Boudet, 1890. Gr.-8°. Mit 1 Titelvignette, 12 Originalradierungen auf Tafeln und 28 Textillustrationen von Champollion nach Raphaël Collin. Titel in Rot und Schwarz. 2 Blatt, VIII, 183 Seiten, 3 Blatt. Rotes Halbmaroquin mit Lederecken, reicher Rückenvergoldung, Kopfgoldschnitt und eingebundenem goldgeprägtem Orig.-Umschlag. 280.-

Nr. 924 von 1000 Ex. auf "vélin de cuve des papeteries du Marais" (Gesamtauflage 1100). - "Belle collaboration de deux artistes, l'un peintre-illustrateur, l'autre graveur de métier; ils ont su rendre avec talent la grâce et la naïveté des scènes du célèbre roman pastoral de Longus, but difficile à atteindre. De nos jours, la fantaisie et aussi l'interprétation de certains textes priment souvent le dessin ..." (Carteret). - Monod 7239; Carteret IV, 242; Vicaire V, 392. - Vgl. Thieme/Becker VII, 230. Zu Collins Illustrationen vgl. Osterwalder II, S. 263 mit Abb. einer Tafel aus dem vorliegenden Werk. - Siehe Abbildung S. 10

Vorzugsausgabe auf Japan

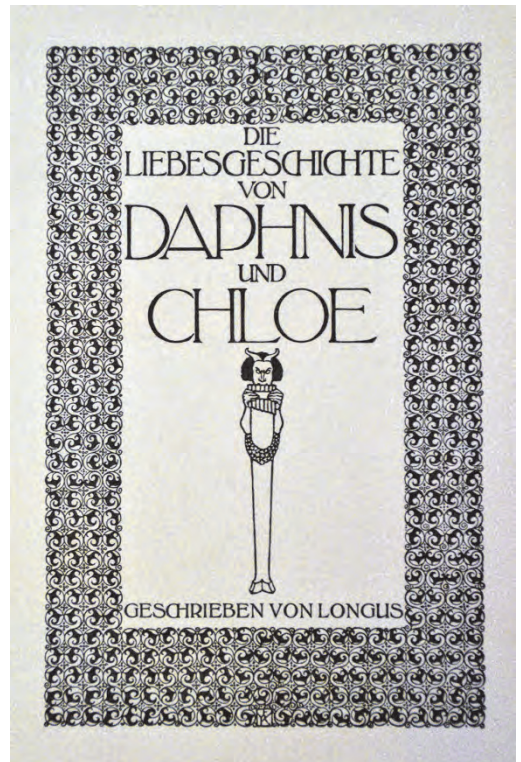
7 **Longus**, Die Liebesgeschichte von Daphnis und Chloe. (Darmstadt, F. W. Kleukens & C. H. Kleukens für den Insel-Verlag in Leipzig, 1910). 4°. Mit illustriertem Titel und 4 goldgehöhten Initialen von Friedrich Wilhelm Kleukens. 167 Seiten, 2 (1 weißes) Blatt. Orig.-Kalbleder mit goldgeprägten Deckelbordüren, Innenkantenfileten und Kopfgoldschnitt (signiert P. A. Demeter, Leipzig). 600.-

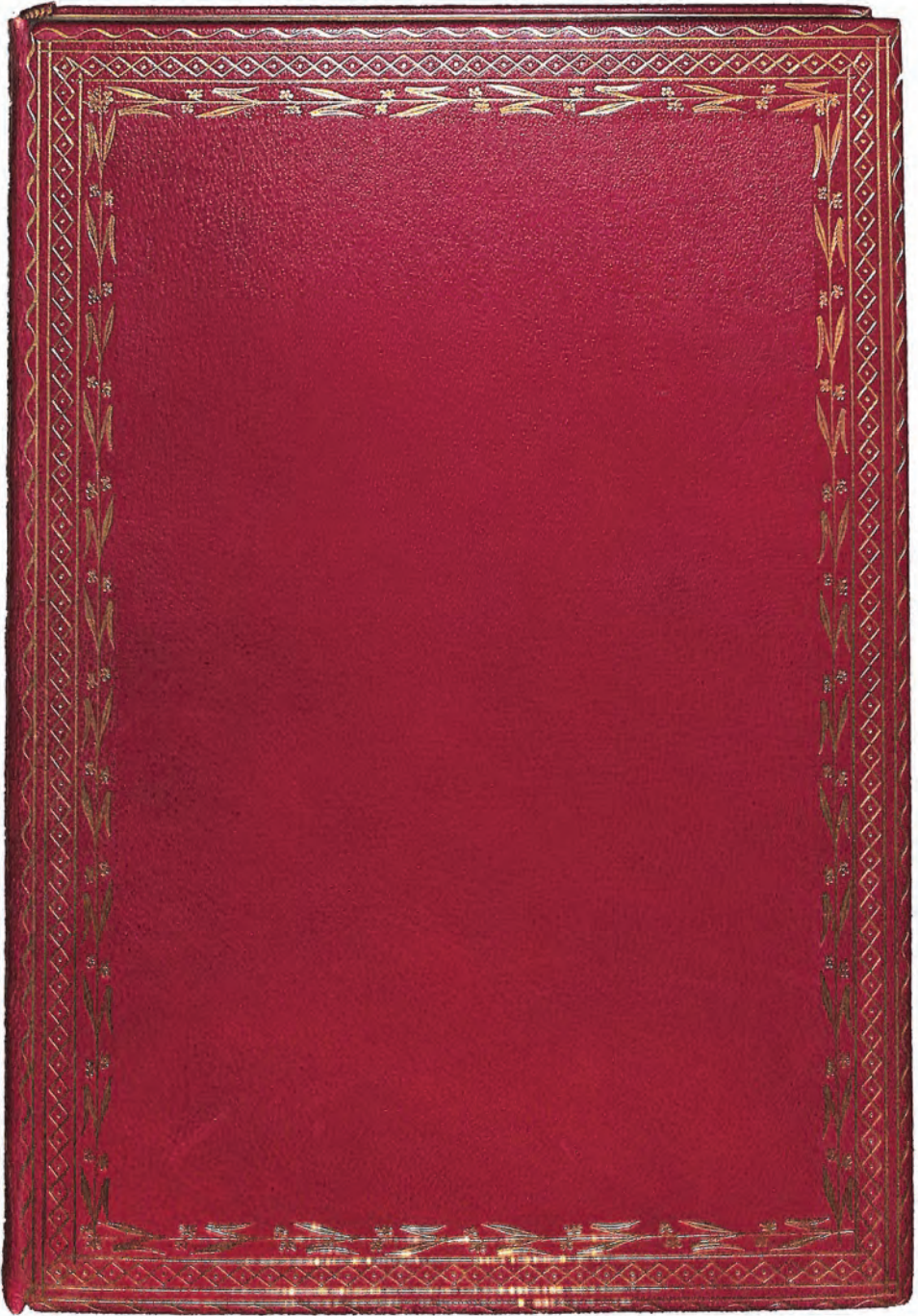
Zehntes Buch der Ernst Ludwig Presse. - Eins von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan (Gesamtauflage 300, davon wurden 250 Exemplare auf Bütten gedruckt). Gesetzt aus der Cicero Kleukens-Antiqua, Buchgestaltung von Friedrich Wilhelm Kleukens, der Einband wurde von P. A. Demeter nach Entwürfen von F. W. Kleukens gestaltet. Die deutsche Übersetzung des Textes stammt von Ludwig Wohle. - Sarkowski 1039; Rodenberg 75, 10; Schauer II, 63. - Einband verblasst bzw. gebräunt, Rücken sehr sorgfältig restauriert, innen tadellos.

13 illustrierte Bücher

8 **Longus**, Daphnis und Chloe. Konvolut von 13 illustrierten Ausgaben in deutscher, englischer und ungarischer Sprache. Weimar, München, Leipzig u. a., 1918-1980. Verschiedene Formate. Mit zahlreichen Illustrationen. OLwd., OPp. und Orig.-Broschur. 180.-

Reihe hübscher Ausgaben mit Illustrationen von Marc Chagall, Hans Erni, Renée Sintenis, P. Scheurich, Hanna Nagel, Eva Schwimmer, Webster Murray u.a.





Vorzugsausgabe mit der einzigen bekannten Suite

9 **Longus**, Daphnis und Chloe. Mit Steinzeichnungen von Otto Hettner. Textband und Pappkassette mit der Suite. München, Buchenau und Reichert, (1922/23). 4°. Mit 93 Originallithographien von Otto Hettner im Text, davon 1 in Röteln und 11 ganzseitig. 1 weißes Blatt, 197 Seiten, 2 (1 weißes) Blatt. Roter handvergoldeter und handgebundener Originalsaffianband mit reicher Rückenvergoldung, Deckel-, Steh- und Innenkantenfileten, farbigen Vorsätzen und Kopfgoldschnitt in Original-Pappschuber, gebunden von Gerhard Prade nach Angaben von Carl Sonntag jr. - Die Suite mit 100 Originallithographien (inkl. Varianten) auf Japan und unter Passepartouts in einer etw. gebräunten und lädierten Original-Pappkassette. 1.500.-

Achter Phantasiaus-Druck . - Nr. 1 von 30 Exemplaren der Ausgabe A (Gesamtauflage 300), von Otto Hettner im Impressum eigenh. signiert und nummeriert. - Laut Rodenberg sollten alle 30 Exemplare der Ausgabe A mit der Suite ausgeliefert werden, außer unserem Exemplar Nr. 1 ist aber bisher weder im Handel noch in einer Bibliothek eine weitere Suite nachweisbar. Vermutlich gingen zu wenige Bestellungen auf diese Luxusausgabe ein, die immerhin 200 Mark kosten sollte (die Pergamentausgabe 120 Mark). - Bei Jakob Hegner in Hellerau aus dem Mittelgrad einer Original-Fleischmann-Antiqua vom Jahre 1732 auf Zanders-Bütten gedruckt. Hettners Steindrucke wurden in der Staatlichen Kunstakademie, Dresden, von Alfred Ehrhardt auf der Handpresse ausgeführt. Der Übertragung liegt die von Friedrich Jacobs aus dem Jahre 1832 zugrunde. Sie wurde mit dem griechischen Text verglichen und frei überarbeitet. - Aus der Sammlung C. A. Schaefer, Prag - Gmunden mit deren kleinem Aufkleber. - Zuletzt 1985 versteigert bei Hartung & Karl (Auktion 49, Nr. 2858). - Schauer I, 239; Rodenberg 459, 8. - Siehe Abbildung S. 12



Vorzugsausgabe in Pergament

10 **Longus**, Daphnis und Chloe. Mit Steinzeichnungen von Otto Hettner. München, Buchenau und Reichert, (1922/23). 4°. Mit 93 Originallithographien, davon 1 in Röteln und 11 ganzseitig. 197 Seiten, 1 Blatt. Originalpergament mit rotem Lederrückenschild, Rückenvergoldung, goldgeprägter Deckelvignette und Kopfgoldschnitt; in Orig.-Papp-Schuber (dieser fleckig und etw. lädiert). 500.-

Achter Phantasia-Druck. - Nr. 75 von 70 Exemplaren der Ausgabe B (Gesamtauflage 300), von Otto Hettner im Impressum eigenh. signiert und nummeriert. - Bei Jakob Hegner in Hellerau aus dem Mittelgrad einer Original-Fleischmann-Antiqua vom Jahre 1732 auf Zanders-Bütten gedruckt. Hettners Steindrucke wurden in der Staatlichen Kunstakademie, Dresden, von Alfred Ehrhardt auf der Handpresse ausgeführt und ebenfalls auf Bütten abgezogen. Der Übertragung liegt die von Friedrich Jacobs aus dem Jahre 1832 zugrunde. Sie wurde mit dem griechischen Text verglichen und frei überarbeitet. - Rodenberg 459, 8. - Vorne und unten unbeschnitten. Sehr schön erhalten.

John Austen

11 **Longus**, Daphnis & Chloe. Translated out of the Greek of Longus by George Thornley in 1657. London, Geoffrey Bles, 1925. Gr.-8°. Mit 16 meist farbigen Illustrationen auf Tafeln und 5 Vignetten. 1 weißes Blatt, 199 Seiten. OLwd. mit goldgeprägtem Rücken und Vorderdeckel. 90.-

"... the sweetest sports of Shepherds ..." - Erste Ausgabe mit den reizvoll-lasziven Illustrationen John Austens (1886-1948), wohl eine seiner berühmtesten Arbeiten, beeinflusst von den Künstlern des Art Déco. - Vollmer I, 80. - Unbeschnitten.

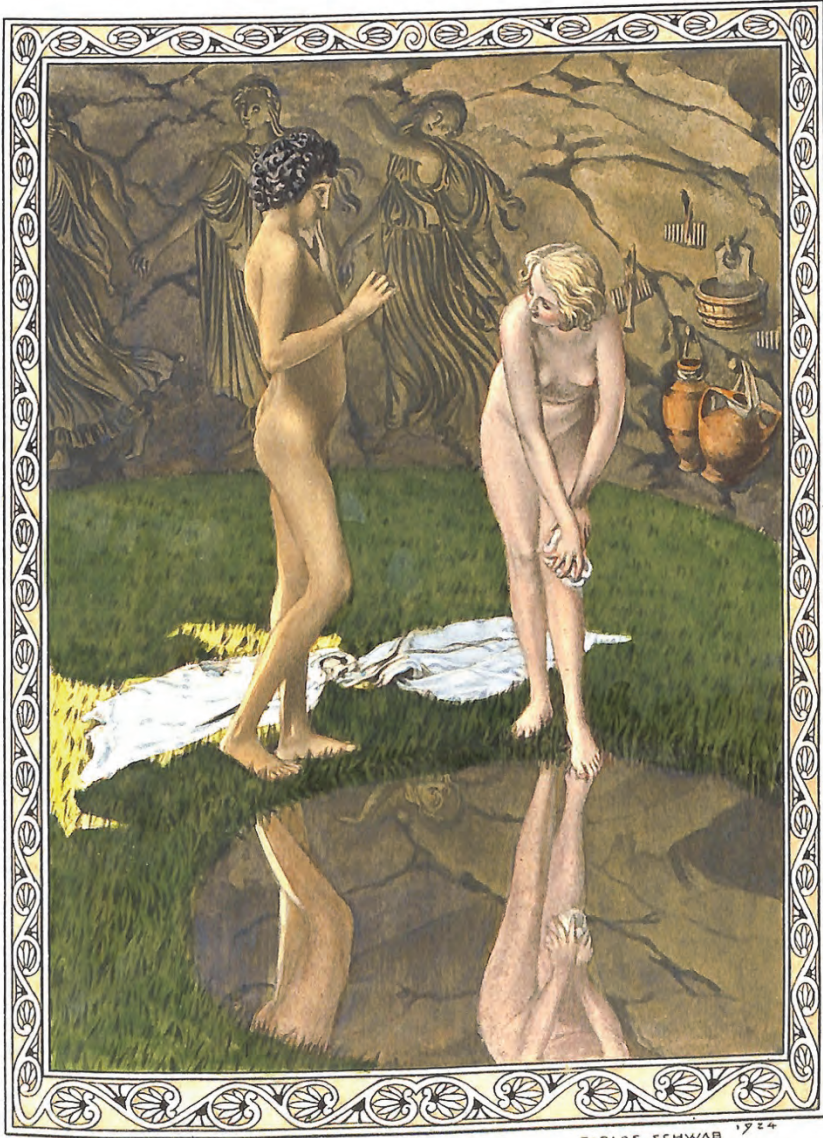
Selten - "Belle publication estimée"

12 **Longus**, Les Pastorales de Longus ou Daphnis et Chloé. (Traduction de Messire Jacques Amyot. Revue, corrigée, complétée et de nouveau refaite en grande partie) par Paul-Louis Courier. Paris, L'Édition d'Art, (1926). 4°. Mit 24 kolorierten Originalradierungen (davon 22 auf Tafeln, 22 im Text) von Carlos Schwab(e), Titel in Rot und Schwarz mit schöner beige-roter Titelbordüre und Vignette, weitere kleinere Vignetten in Rot und Schwarz im Text. 3 (2 weiße) Blatt, 99 Seiten, 5 (3 weiße) Blatt. Grünes Hldr. der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen und Kopfgoldschnitt. 1.200.-

Nr. 39 von 80 Exemplaren auf Vélin pur fil des Rives (Gesamtauflage 111) dieser seltenen Ausgabe mit den exzellenten Illustrationen des deutsch-französischen Malers und Graphikers Carlos Schwabe (1866-1926), publiziert in dessen Todesjahr. - "Belle publication estimée et cotée" (Carteret). - Mahé II, 698; Carteret IV, 243; zu Schwabe vgl. Thieme-B. XXX, 349. - Rücken etwas lichtrandig, ansonsten vorzüglich erhalten, frisch und breitrandig. - Siehe Abbildung S. 15

13 **Longus**, Daphnis et Chloé. Compositions de Raphaël Collin, eaux-fortes de Champollion. Préface de Jules Claretie. Paris, Éditions Jules Tallandier, (1927). Gr.-8°. Mit 12 Originalradierungen von Champollion nach Raphaël Collin und zahlreichen Textillustrationen, Titel in Rot und Schwarz. Ohldr. mit reicher Rückenvergoldung, schwarzem Rückenschild und farbigen Deckelbezügen (Marmorpapier), mit beigebundenem Orig.-Umschlag, Kopfgoldschnitt. 150.-

Text, Gestaltung und Illustrationen nach der gesuchten Ausgabe von 1890, die schönen Radierungen von Champollion nach Collin sind von den Originalplatten abgezogen. "Belle collaboration de deux artistes, ..." - Vgl. Carteret IV, 242 (Originalausgabe 1890). Zur Datierung vgl. Bibliothèque nationale de France. Zu Collins Illustrationen vgl. Osterwalder II, S. 263. - 2 Blatt lose, sonst sehr gut erhalten.





Henri le Riche - mit der seltenen Extrasuite

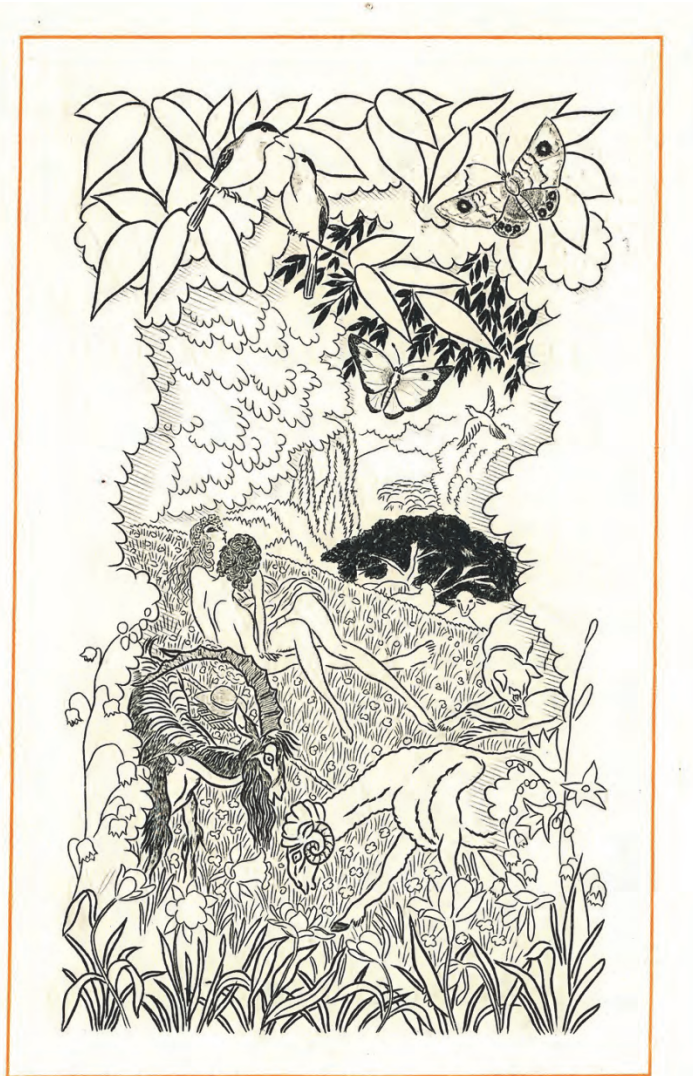
14 **Longus**, Les Pastorales de Longus ou Daphnis et Chloé. Traduction d'Amyot. Revue et complétée par Paul-Louis Courier. Paris, (Henri le Riche, 1928). 4°. Mit radiertem Frontispiz und 23 teils kolorierten, teils farbigen Originalradierungen im Text von Henri le Riche sowie Initialen und Kopfvignetten in Rot. 1 weißes Blatt, 154 Seiten, 6 Blatt (die letzten beiden weiß). Rotes Ohalbmarioquin mit eingeb. Originalumschlag sowie mit reicher Rückenvergoldung, Lederecken und Kopfgoldschnitt, Vorsätze und Deckelbezüge aus Goldbrokatpapier. 1.250.-

Nr. 110 von 150 Exemplaren auf Papier d'Arches Filigrané (Gesamtauflage 210), im Impressum von Henri le Riche eigenh. signiert. - "Belle édition recherchée et cotée" (Carteret). - Beigebunden ist eine der 8 ganzseitige Radierungen in Grün- und Röteldruck umfassenden Extrasuiten auf Vélin mit zusätzlichen Illustrationen. Von diesen Extrasuiten wurden lediglich 12 Exemplare auf Papier d'Arches (und 5 auf Japan) abgezogen und wenigen besonderen Exemplaren beigebunden. - Mahé II, 698; Carteret IV, 243; zu Henri le Riche vgl. Thieme-B. XXIII, 11. - Vorne und unten unbeschnitten, Einband gering lichtschattig. Sehr schön erhalten.

Fritzi Löw

15 **Longus**, Daphnis und Chloe. Ein Hirten-Roman. Ins Deutsche übersetzt von Friedrich Jacobs. Mit einer Einführung von Alexander Gleichen-Rußwurm. Berlin-Südende, Morawe & Scheffelt, (um 1930). 8°. Mit 8 farbigen Originallithographien auf Tafeln von Fritzi Löw. 128 Seiten, 1 Blatt. Farbige illustriertes OLwd. 50.-

Erste Ausgabe mit den ausgefallenen Illustrationen von Friederike "Fritzi" Löw (1892-1975), die von 1916 bis 1921 Mitarbeiterin der Wiener Werkstätte war. - Einband etwas stockfleckig.



Jean Dulac

16 **Longus**, Les Amours Pastorales de Daphnis et Chloé. Traduction de Jacques Amyot. Paris, chez l'Auteur, (1931). Gr.-8°. Mit 25 Originalradierungen von Jean Dulac (1 Frontispiz, 1 radiierter Titel und 22 Textillustrationen) sowie 5 weiteren Initialen, jedes Blatt mit roter typographischer Umrahmung. 1 Blatt, 192 Seiten, 3 Blatt. Lose Bögen in illustrierter Originalbroschur, diese in OPP.-Decke und Orig.-Schuber. 300.-

Nr. 320 von 340 Exemplaren (Gesamtauflage 340), gesetzt und gedruckt auf Vergé de Rives von Coulouma, Argenteuil. - "Belle publication" (Carteret), mit sehr schönen Illustrationen des impressionistischen Malers Jean Dulac (1902-1968). - Carteret II, 243. - Breitrandig, unbeschnitten, in sehr guter Erhaltung.

Constantin Somoff

17 **Longus**, Daphnis et Chloé. Traduction et préface de Paul-Louis Courier. Paris, Éditions du Trianon, 1931. Gr.-8°. Mit 8 farbigen Tafeln und einigen Vignetten nach Aquarellen und Zeichnungen von Constantin Somoff. 4 weiße Blatt, 192 Seiten, 6 (3 weiße) Blatt. HLdr. der Zeit mit roten Rückenschildern. 220.-

Achter Band der Grande Collection Trianon. Nr. 226 von 600 Exemplaren auf Vélín de Rives, mit einer Extratafel. Daneben gibt es noch eine einfache, nicht nummerierte Ausgabe auf Vélín de fil du Marais. - Constantin Somoff (1868-1939) war Mitbegründer der Künstlervereinigung Mir Iskusstwa, ebenso der gleichnamigen Zeitschrift.



Leonnec

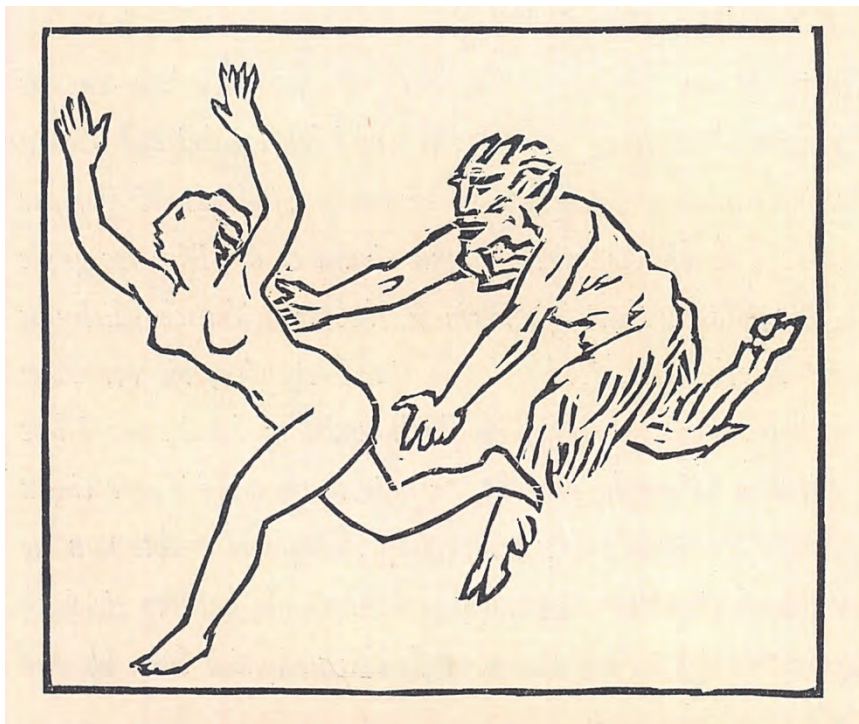
18 **Longus**, Les Pastorales de Longus ou Daphnis et Chloé. Traduction de Jacques Amyot. Revue, corrigée, complétée, de nouveau refaite en grande partie par Paul-Louis Courier. Paris, Librairie Floury, (1934). 4°. Mit 60 farbigen Illustrationen, meist auf Tafeln, von Leonnec sowie zahlreichen teils farbigen Vignetten und Initialen. 13 (6 weiße) Blatt, 121 Seiten, 3 (2 weiße) Blatt. Rotes Hldr. mit farbigen Deckelbezügen. 100.-

Nr. 363 von 3500 Exemplaren, auf Vélin gedruckt in der Imprimerie R. Coulouma, Argenteuil. - Breitrandiges Exemplar in dekorativem Einband.

Illustriert und signiert von Renée Sintenis

19 **Longus**, Des Longus Hirtengeschichten von Daphnis und Chloe. Hamburg, Hauswedell & Co, (1935). Gr.-8°. Mit 31 von den Original-Stöcken abgezogenen Holzstichen von Renée Sintenis. 131 Seiten. Grünes Maroquin mit goldgeprägtem Titel und Kopfgoldschnitt, im Schubert. 550.-

Nr. 54 von 200 Exemplaren (Gesamtauflage 230), von Renée Sintenis im Impressum eigenh. signiert, hier in dem gegenüber der Halbpergamentausgabe sehr seltenen grünen Maroquineinband. Übertragen von Ludwig Wolde, aus der Blado-Kursive gesetzt und auf Bütten gedruckt. - Schauer II, 113. - Rücken minimal gebräunt, sonst tadelloses Exemplar.





"Publication recherchée, surtout en grand papier"

20 **Longus**, Les Amours pastorales de Daphnis et Chloé. Traduction de Jacques Amyot. Revue, corrigée et complétée par Paul-Louis Courier. Paris, Le Vasseur, (1939). 4°. Mit 20 farbigen Radierungen (1 als Frontispiz, 15 auf Tafeln, 4 im Text), Vignetten und Initialen in Rot und Schwarz von Paul-Émile Bécât. Lose Bögen in Originalbroschur, diese in OHpgt. und Orig.-Schuber. 550.-

Eines von 350 Exemplaren auf Grand Vélin d'Arches, Nr. 415 der Gesamtauflage. Der Text wurde gedruckt von J. Dumoulin, die sehr fein ausgeführten farbigen Radierungen stammen aus der Presse à Bras von Marcel Lubineau. - "Publication recherchée, surtout en grand papier" (Carteret II, 243). - Paul-Émile Bécât (1885-1960), Schwager Adrienne Monniers, gilt als einer der produktivsten Buchillustratoren Frankreichs, berühmt für die Verwendung pikanter erotischer Sujets. - Kleiner Stockfleck am oberen weißen Rand, sonst sehr gut erhaltenes, breitrandiges Exemplar. - Siehe Abbildung S. 20

J. M. Serrano

21 **Longus**, Dafnis y Cloe o las Pastorales de Longo. Traducción directa del griego por Don Juan Valera. Barcelona, Gustavo Gili, (1940). 8°. Mit 6 farbigen Tafeln und Buchschmuck von J. M. Serrano. 155 Seiten, 4 (2 weiße) Blatt. HLdr. der Zeit mit Rückenvergoldung und beige-bundenem Orig.-Umschlag, Kopfgoldschnitt. 160.-

Zweites Buch der Ediciones Armino, Nr. 99 von 620 Exemplaren, auf Bütten gedruckt mit reizvollen Illustrationen.

Louis Touchagues

22 **Longus**, Daphnis et Chloé. Traduction d'Amyot. Revue par P. L. Courier. 2 Bände. Paris, Éditions du Béliet, 1945. 4°. Mit 82 Illustrationen von Louis Touchagues, davon 19 auf Tafeln, 64 im Text und 2 Vignetten. 116 Seiten, 2 Blatt; 109 Seiten, 4 Blatt. Lose Bögen in illustrierter Originalbroschur, diese in Pp.-Decke und Orig.-Schuber. 170.-

Nr. 697 von 700 Exemplaren (Gesamtauflage 785), gedruckt auf Vélin Lana bei Gaston Maillet, die Illustrationen wurden in der Imprimerie Bouan hergestellt. - "Édition recherchée et cotée, surtout en grand papier" (Carteret). - Der Maler und Illustator Louis Touchagues (1898-1974) arbeitete auch für Colette und Duhamel, seine Werke wurden gemeinsam mit Chagall, Dufy und Zadkine ausgestellt. - Carteret II, 244; zu Touchagues vgl. Vollmer IV, 462. - Breitrandig, unbeschnitten, in tadelloser Erhaltung.

Suzanne Ballivet

23 **Longus**, Daphnis et Chloé. (Traduite par Paul-Louis Courier. Monte-Carlo, Editions du livre, 1946). 4°. Mit 46 Originallithographien von Suzanne Ballivet, davon 1 als Frontispiz, 17 auf Tafeln und 29 im Text, Titel in Rot und Schwarz. 2 Blatt, 198 Seiten, 5 Blatt. Lose Bögen in Originalbroschur, diese in OPP.-Decke und Orig.-Schuber. 300.-

Nr. 576 von 891 Exemplaren (Gesamtauflage 950), gesetzt in der Garamont Corps 20 von Deberny & Peignot, gedruckt auf Grand Vélin Renage bei Charbonnière & Cuzin Maitres in Lyon, die Lithographien wurden im Atelier Mourlot Frères in Paris hergestellt. - Eine der frühesten Arbeiten der französischen Malerin und Illustratorin Suzanne Ballivet (1904-1985). - Breitrandig, unbeschnitten, in tadelloser Erhaltung.



Marianne Clouzot

24 **Longus**, Les Pastorales de Longus ou Daphnis et Chloé. Traduction de Messire Jacques Amyot. Revue corrigée, complétée de nouveau refaite en grande partie par Paul-Louis Courier. (Paris, Paul Durupt sur les presses de "La Ruche", 1947). Gr.-8°. Mit 1 radierten Frontispiz, 17 Originalradierungen im Text und 18 Originalradierungen auf Tafeln von Marianne Clouzot. 2 weiße Blatt, 132 Seiten, 4 (2 weiße) Blatt. Dunkelgrünes Maroquin mit Goldprägung, Kopfgoldschnitt, farbigen Vorsätzen und beige-bundenem Orig.-Umschlag. 400.-

Eins von 100 Exemplaren auf Vélina Lana Vert d'Eau, Nr. 118 der Gesamtauflage von insgesamt 950. - Rücken etwas verblasst, sonst tadelloses, breitrandiges Exemplar mit den feinen Radierungen der französischen Malerin und Illustratorin Marianne Clouzot (1908-2007).

Pierre Bonnard

25 **Longus**, Les Pastorales de Longus ou Daphnis et Chloé. Traduction de J. Amyot. Revue, corrigée, complétée par Paul-Louis Courier. Paris, Club des Lecteurs de la Gazette des Lettres, (1948). 8°. Mit zahlreichen Illustrationen von Pierre Bonnard. 277 Seiten, 3 Blatt. Illustrierte Orig.-Broschur. 25.-

Nr. 170 von 300 Exemplaren. - Beiliegend die Ausgabe Stuttgart 1979, aus dem Griechischen übersetzt, mit einem Nachwort von Arno Mauersberger und den Illustrationen von Pierre Bonnard.

Marcel Vertès

26 **Longus**, Daphnis et Chloé. (Traduction de Jacques Amyot revue et corrigée par P.-L. Courier. Paris, Éditions Manuel Bruker, 1954). Fol. Mit 47 meist ganz- bzw. doppelseitigen Illustrationen von Marcel Vertès sowie roten Initialen, Titel und in Rot und Schwarz. 204 Seiten, 4 (2 weiße) Blatt. Lose Bögen in illustrierter Originalbroschur, diese in OLwd.-Decle und Orig.-Schuber. 480.-

Nr. 59 von 105 Exemplaren (Gesamtauflage 140), gesetzt in Roman Maigre Corps 20 und gedruckt auf Vélin d'Arches von J.-G. Daragnès. - Marcel Vertès (1895-1961), zu dessen Vorbildern Henri Toulouse-Lautrec zählte, illustrierte zahlreiche Bücher bekannter Schriftsteller, schuf Bühnenbilder und Kostüme für Theater und Film in London und New York. - Breitrandig, unbeschnitten, in guter Erhaltung.



Eggebrecht-Press

27 **Longus**, Daphnis und Chloé. (Mainz, Eggebrecht-Press, 1958). Gr.-8°. Mit Zeichnungen von Hannes Gaab. 60 Seiten, 2 Blatt. Orig.-Wildleder. 30.-

Eins von 1000 Exemplaren, gesetzt in der Codex von Trump, bearbeitet nach Friedrich Jacobs' klassischer Übertragung von 1832. Einband: Wilhelm Diehl. - Oberes Kapital mit kleiner Fehlstelle.

Renée Sintenis

28 **Longus**, Des Longus Hirtengeschichten von Daphnis und Chloe. Hamburg, Hauswedell & Co, (1961). Gr.-8°. Mit 31 Abbildungen nach Holzschnitten von Renée Sintenis. 116 Seiten, 1 Blatt. OPP. mit Schutzumschlag. 25.-

Deutsche Übersetzung von Friedrich Jacobs.

Stavros Papassavas

29 **Longus**, Daphnis and Chloe. Translated by Philip Sherrard. Athen, Graphinter, (1965). 4°. Mit 22 farbigen montierten Illustrationen von Stavros Papassavas. 82 Seiten, 1 Blatt. OLwd. mit Schutzumschlag. 40.-

Eins von 960 Exemplaren. - Stavros Papassavas (geb. 1928) ist ein griechischer Maler, Bildhauer und Illustrator. - Siehe Abbildung S. 27

Aristide Maillol

30 **Longus**, Des Longus Hirtengeschichte von Daphnis und Chloe. (Bremen), Schünemann, (1966). 8°. Mit Holzschnitten von Aristide Maillol. 171 Seiten, 2 Blatt. OPP. mit Schutzumschlag, im Orig.-Schuber. 25.-

In enger Anlehnung an die französische Originalausgabe, mit einem Nachwort von Günter Busch.

Pierre Lelong

31 **Longus**, Les Amours Pastorales de Daphnis et Chloé. Traduction de P. L. Courier. Grenoble, Rossard, (1969). Gr.-8°. Mit 8 Tafeln nach Aquarellen von Pierre Lelong, Titel in Rot und Blau. 133 Seiten, 2 (1 weißes) Blatt. Lose Bögen in Originalbroschur, diese in roter OLwd.-Decke und Schuber. 40.-

Nr. 695 von 974 Exemplaren (Gesamtauflage 1000), gesetzt und gedruckt auf Chiffon Lafuma bei Sadag, Bellegarde, für den Cercle des Professeurs Bibliophile de France. - Breitrandig, unbeschnitten.

Chatzkyriakoy Gkika

32 **Longus**, Daphnis kai Chloé. Metáphrasi Póde Poupfoy. (Athen), Icharos, (1970). 4°. Mit 5 farbigen Illustrationen auf Tafeln von N. Chatzkyriakoy Gkika. Farbige illustrierte Originalbroschur. 80.-

Breitrandig, sehr gut erhalten.



In Rohseide gebunden

33 **Longus**, Daphnis and Chloë. Translation by Christopher Collins. Barre, Imprint Society, 1972. Gr.-8°. Mit 16 farbigen Radierungen von Felix Hoffmann. 172 Seiten, 2 (1 weißes) Blatt. Schwarzes OHldr. mit goldgeprägtem Rückentitel (in Futura), Vorder- und Rückendeckel mit Rohseide bezogen, vorne mit dem Abdruck einer radierten Platte in Schwarz, im Orig.-Schuber mit farbiger Illustration auf Rücken- und Vorderdeckel. 280.-

Eins von wohl nur zwei Exemplaren in dieser Einbandvariante, die von Felix Hoffmann persönlich in Auftrag gegeben wurde (Gesamtauflage: 1950), entworfen von Max Caflisch, gedruckt in Van Dijk Roman auf Zerkall Bütteln, außerhalb der Nummerierung, nicht signiert und ohne die 17. Radierung als Frontispiz. - Beiliegend ein masch. Brief mit eigenh. Unterschrift von Max Caflisch (25. X. 1990), in dem er die Besonderheit dieses Unikates erklärt.

Einband und Radierungen von Susan Allix

34 **Longus**, Daphnis and Chloe. (Translation A. M. Burnett. London, Willow Press, 1982). 4°. Mit 21 meist farbigen Originalradierungen von Susan Allix. 7 (3 weiße) Blatt, 91 Seiten, 4 (3 weiße) Blatt. Dunkelbraun-blau-hellbrauner Maroquineinband von Susan Allix mit Intarsien nach stilisierten Motiven aus dem Hirtengedicht (Vorderdeckel: Daphnis, Rückendeckel: Chloë, beide Figuren fließen ineinander, umrankt von Blättern und vor dem Hintergrund einer imaginären Himmels- und Meereslandschaft), mit stahlblauen und gelben Vorsätzen und unregelmäßigem stahlblauem Schnitt, in einer aufwendig gestalteten Leinenkassette mit hellbraun-blauem Rückenschild. 2.500.-

Nr. 31 von 55 Exemplaren, eigenh. nummeriert und signiert von Susan Allix. Gesetzt in der 14 pt Centaur auf Vélin d'Arches, die Radierungen in kräftigen Farben mit starker Druckprägung und unregelmäßigen Plattenkanten. - Wohl eine der schönsten modernen Adaptionen des Hirtengedichtes, mit den kunstvollen Radierungen von Susan Allix, in einem individuell gebundenen Einband, breitrandig und sehr gut erhalten. - Siehe Abbildung S. 25

Aristide Maillol

35 **Longus**, Daphnis und Chloë. (Aus dem Griechischen. Übersetzung und Anmerkungen Arno Mauersberger. Mit Nachworten von Reimar Müller und Verena Zinserling-Paul. 6. Auflage). Leipzig, Reclam, 1987. 8°. Mit Holzschnitten von Aristide Maillol. 190 Seiten, 1 Blatt. OLwd. mit Schutzumschlag. 20.-

36 **Longus - (Gessner, Salomon)**, Daphnis. Leipzig, Johann Georg Löwen, 1763. Kl.-8°. Mit gestochenem Frontispiz, 1 Titelvignette und 3 weiteren Vignetten in Kupferstich nach Gessner von Püschel. 1 Blatt, 132 Seiten. HLdr. der Zeit. 85.-

Nachdruck der 1754 in Zürich erstmals gedruckten Gessnerschen Dichtung. Die Idee zu "Daphnis" schöpfte er aus Jacques Amyots Übersetzung des Hirtengedichtes. - Alter Name auf Vorsatz und Titel, nur leicht stockfleckig.

37 **Longus - De Pas, Léon**, Daphnis et Chloë. D'après Longus. (Brüssel, Éditions Choisis, (1954). 8°. Mit ganzseitigen Illustrationen des Verfassers. 3 weiße Blatt, 141 Seiten, 2 (1 weißes) Blatt. Hldr. der Zeit mit roten Rückenschildern und beigegebundenem O Umschlag. 35.-

Auflage: 226 Exemplare.

Kinderbuch

38 Longus - Sander, Gabriele, Die Flöte des Pan oder Was eine alte Geschichte von der Entstehung der Musik erzählt. Berlin, Kinderbuchverlag, (1989). 8°. Mit farbigen Illustrationen von Eberhard Binder und zahlreichen Notenbeispielen. 31 Seiten. OPp. 20.-

Hübsche Kinderbuch-Adaption der Geschichte von Daphnis und Chloë über die Erfindung der Flöte, mit Kinderliedernoten und einer Blockflötenschule.



